

Der NetWorker 19.6.0 ist verfügbar

Mit dieser Version gibt es eine ganze Reihe von neuen Eigenschaften, die üblicherweise in den *Release Notes* aufgeführt sind:

- **Neue unterstützte Betriebssysteme**

- Mit dem NetWorker 19.6 gibt es eine erste, sog. 'notarized' Version des NetWorker Clients für das Betriebssystem Apple Mac OS, ab der Version 10.15.

Bei *Notarization* handelt es sich um einen besonderen, zusätzlichen Apple Sicherheitservice, der die Software zertifizieren muß, bevor sie für Apple Rechner freigegeben wird.

- Block Based Backup (BBB) ist jetzt auch für diese Linux Versionen verfügbar:
 Ubuntu 20.04 mit dem Kernel 5.4.0-42
 RHEL 8.4
 CentOS 8.4

Leider unterstützt der NetWorker 19.6 noch nicht den Windows Server 2022, noch nicht einmal als NetWorker Client. Zwar befindet er sich in bester Gesellschaft (mein kurzer Blick bei der Konkurrenz ist bislang nur bei Veeam fündig geworden), jedoch ist dies meiner persönlichen Meinung nach ein Manko, das längst hätte behoben sein sollen. Schließlich gab es einmal die Aussage, daß eine neue Betriebssystem-Version spätestens 90 Tage nach seiner Freigabe unterstützt wird.

- **Neue unterstützte Backup-Hardware**

- Ultrium LTO-9 Bandlaufwerke werden jetzt unterstützt

- **Neue Funktionen der NetWorker Management Web UI (NWUI).**

Sie kann jetzt ...

- Policies, Workflows & Actions überwachen,
- durch Dateisysteme browsen und so auch neue Ordner für *Advanced File Type Devices (AFTDs)* anlegen sowie
- Browse- & Retention-Datumsangabe für vorhandene Save Sets ändern.

Details hierzu finden auch hier: <https://nsrd.info/blog/2022/01/24/networker-19-6-at-a-glance>

- **Interna**

Mit dem NetWorker 19.6 wurden die Messenger Software *RabbitMQ* auf die Version 3.8.18 und die intern verwendete Programmiersprache *Erlang/OTP* auf die Version 23.2 angehoben.

- **Neue NetWorker Core Eigenschaften**

- Updates innerhalb der Data Zone
nsrpush unterstützt jetzt den Update von 2 NetWorker-Produkten in einem Arbeitsgang, genau von
 - der NetWorker Client Software und
 - einem NetWorker Datenbank-Modul
- Bei einem Backup von NDMP & NFS Clients auf ein Data Domain Laufwerk wird der Vorgang - sollte er 'hängen' - jetzt nach 3 Stunden (Default) abgebrochen. In diesem Fall muß er neu gestartet werden.

- `scanner`

wurde dahingehend geändert, daß standardmäßig nur noch wirklich fehlende Save Sets dem Medien-Index wieder hinzugefügt werden. Sind sie bereits bekannt, werden die vorhandenen Datumsangaben für die Browse- & Retention-Zeiten **nicht** geändert.

Wollen Sie das neue Verhalten auf die alte Methode 'umschalten', steht Ihnen hierzu die neue Option `-F` (Force Update) zur Verfügung.

Welche Auswirkung das hat, habe ich meinen weiteren Tips zum NetWorker 19.6 beschrieben.

Außerdem können Sie den Befehl `scanner` jetzt mit der Option `-T` auch nur für Sicherungen nach einem bestimmten Datum anwenden.

- `nsrclone & nsrstage`

Der Befehl wurde mit der Option `-O` jetzt dahingehend erweitert, daß beim Clonen, sofern das *RPS Clonen* aktiv ist, Save Sets ..

- für den gleichen Client und
- mit dem gleichen Namen

in chronologischer Reihenfolge abgearbeitet werden.

Diese Option kann für Policy, Workflow & Action auch konfiguriert werden, allerdings nur über die Befehlszeile - (noch?) nicht von der der Admin GUI.

Achtung - standardmäßig ist die Option *Disable RPS Clone* aktiviert, *RPS Clone* also abgeschaltet.

- `nsrdr`

Die Disaster Recovery Routine `nsrdr` wurde mit der Option `-l` ausgestattet. Sie erlaubt die Rücksicherung der Ressourcen in ein anderes als das Standard-Verzeichnis. Ist es nicht bereits vorhanden, wird es während des Vorgangs erstellt. Sollte es bereits existieren, werden Sie zur Eingabe eines neuen Pfadnamens aufgefordert.

Außerdem habe ich verifiziert, daß die abschließende Frage, ob Sie die Disk Volumes jetzt scannen wollen, standardmäßig wie bei einem `no` reagiert. Das ist wichtig, denn so löst der (versehentliche) Druck der *Enter* Taste den Scan-Vorgang nicht wie bisher automatisch aus.

Dies hilft vor allem, wenn Sie Disk Backup Typen scannen müssen, die sich auf einer Data Domain befinden - hier kommt es immer noch zu den, in meinem Tip [gener485.pdf](#) detailliert beschriebenen, gravierenden Verzögerungen beim Scan-Vorgang.

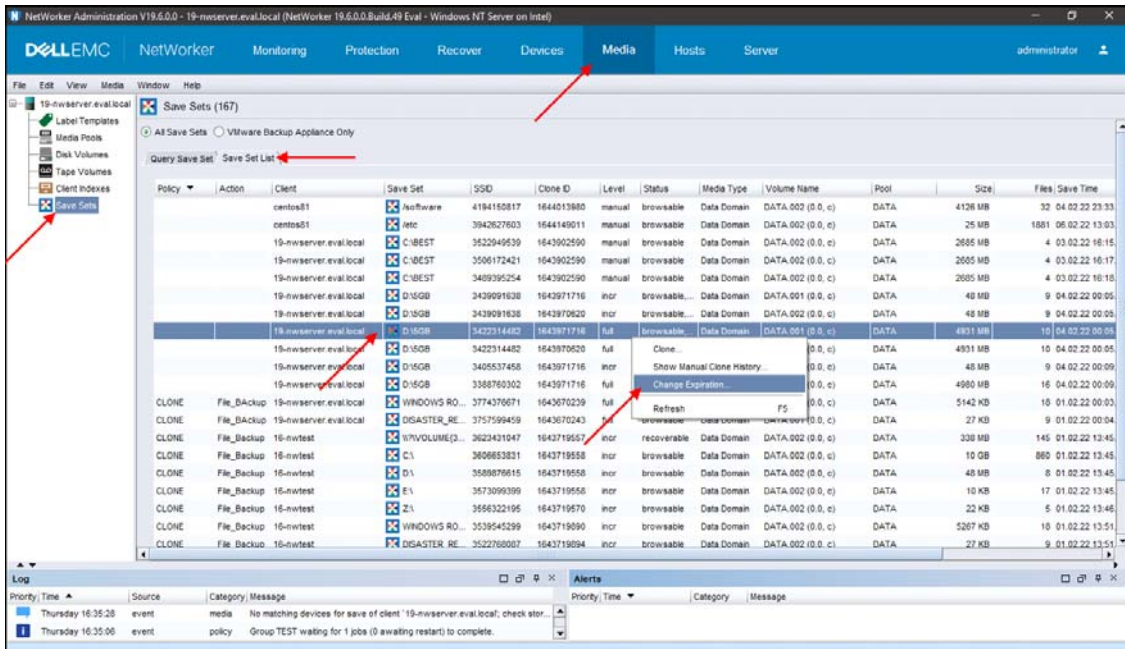
- NetWorker Admin GUI & NetWorker User GUI (NWUI)

Bei bereits vorhandenen Sicherungen lassen sich jetzt die Browse- & Retention 'Periods' (so genau steht es in den *NetWorker Release Notes*), auch für bereits bestehende Sicherungen, ändern.

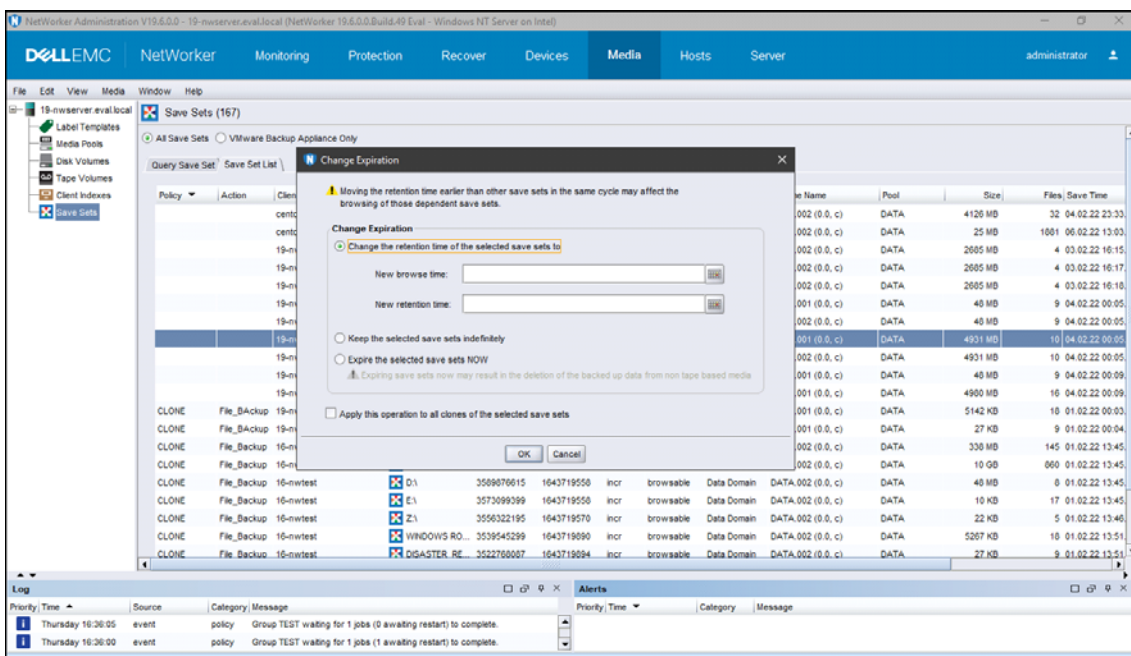
Das funktioniert so jedenfalls nicht - allenfalls können Sie das Datum, nicht aber den Zeitraum (die Periode) ändern. Diese Eigenschaft aber ist nicht neu - ich kenne den NetWorker (bereits seit mehr als 30 Jahren) nicht anders. Neu ist allerdings, daß dies jetzt nicht nur von der Befehlszeile (mit `nsrmm`), sondern auch von den graphischen Oberflächen aus möglich ist.

Hierzu ein Beispiel.

Haben Sie den gewünschten Save Set in der Administration GUI gefunden, steht Ihnen jetzt im Kontext-Menü der Befehl **Change Expiration...** zur Verfügung:

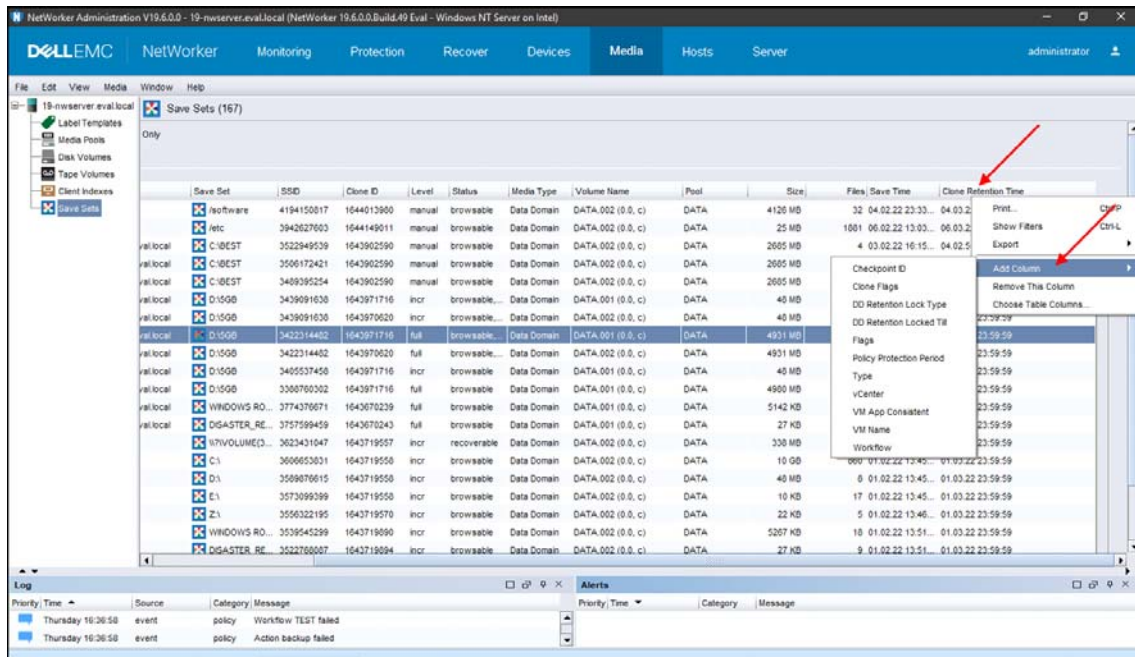


Er öffnet ein neues Fenster, wo sie das neue Browse- und/oder Retention-Datum auswählen können:



Und hier ist dann auch die richtige Begrifflichkeit zu finden: Es heißt *time*, nicht *period*. Die Rede ist also von einem Zeitstempel, nicht von einer Zeitdauer.

Was aber nutzt das, wenn Sie zur Überprüfung doch wieder zur Befehlszeile wechseln müssen, denn die entsprechenden Spalten fehlen in der Maske - sie sind auch nicht versteckt:



Da bleibe ich persönlich doch lieber bei der bewährten Methode von der Befehlszeile:

```
mminfo -q ... -r "ssbrowse,clretent"
```

gibt die Daten der Sicherung aus

```
nsrmm [-w datum] [-e datum] -S ssid
```

ändert Browse- und/oder Retention- Datum

```
mminfo -q ... -r "ssbrowse,clretent"
```

(noch im Befehlspeicher) kontrolliert die neuen Daten